

Die Unmäßigkeit hat, wie allerseits bekannt, dafelbst gar traurige Folgen gehabt. Abgesehen davon, dafs sie die geistige Entwicklung vollständig verhindert, übt sie auch auf den körperlichen Wohlstand unheilbringende Einflüsse aus.

Es kann constatirt werden, dafs die Trunksucht hauptsächlich in Gross-Rufsland zu finden ist, und dafs im Süden und Südwesten, also da, wo jetzt schon eine bessere Wirthschaftsweise platzgegriffen, auch dieses Uebel mehr und mehr verschwindet.

Die Commission theilt namentlich mit, dafs sich die Trunksucht in Gross-Rufsland nicht nur als persönliches Laster darstellt, sondern dafs sie mit allen Festlichkeiten und Feiertagen in enger Verbindung steht, unter deren Vorwand die Bevölkerung sich oft dem übermäßigen Genuffe des Branntweines hingibt.

Wenn das wahr ist, was hier gesagt wird, so wäre vornehmlich zu beklagen, dafs sogar die Strafe, welche die Gemeindevertretung einem ihrer Mitglieder auferlegt, oft genug gerade darin besteht, dafs eine gewisse Quantität Branntwein an den Richter zu geben ist.

Hierin ist allerdings das Zeichen einer tiefen Demoralisation zu sehen.

Im Publicum und namentlich im Auslande hat die Ansicht platzgegriffen, dafs die traurigen Fortschritte der Trunksucht hauptsächlich der stets wachsenden Anzahl von Schänken und Branntwein-Verkaufsstätten zugeschrieben werden müssen.

Es wird indeffen durch die gesammelten Mittheilungen festgestellt, dafs vor Einführung der Getränkesteuer, welche mit der Abschaffung der Leibeigenschaft zusammenfiel, die Anzahl der Getränke-Verkaufsstätten in den verschiedenen Theilen des Reiches sehr ungleich vertheilt war.

In den Gouvernements von Gross-Rufsland, welche dem Pachtssystem unterworfen waren, existirten 13.815 Schankstätten, welche in den Registern eingetragen waren, und ausserdem noch eine ausserordentlich grosse Anzahl von Verkaufsstätten, welche von der Stadt selbst oder auf dem Lande von den Eigenthümern des Besitzes die Bewilligung erhalten hatten.

Beide Arten von Verkaufsstätten zusammen können etwa auf 30.000 Etablissements veranschlagt werden.

In den anderen Theilen Rufslands war die Anzahl der Branntwein-Verkaufsstätten viel bedeutender.

Es waren deren 55.392 in den sechzehn privilegierten Gouvernements der Provinzen des Westens, in Klein- und Neu-Rufsland, ungefähr 5000 in den baltischen Provinzen und 2200 in den Gebieten der Kosaken des Don.

Dieses macht für ganz Rufsland zusammen mehr als 93.000 Verkaufsstätten.

Nach Einführung des Systems der Accise hat sich diese Anzahl auf das Doppelte gesteigert, und zwar in den grossrussischen Gouvernements, und weiter zugenommen bis zum Jahre 1865, in welchem die Ziffer von 80.962 erreicht worden ist.

Von diesem Zeitpunkte angefangen ist eine Herabminderung zu constatiren, und betrug die Zahl im Jahre 1871 nur mehr 64.799.

In den Ländern der Kosaken des Don kann man ebenfalls anfangs eine Zunahme constatiren; es stieg die Zahl der Schänken auf das Doppelte, so dafs 1864 schon 4011 bestanden; sodann kommt eine succesive Verminderung bis zur Ziffer 2183.

Dieselbe Thatfache kann man auch in den sogenannten privilegierten Gouvernements und in den baltischen Provinzen bemerken; in den ersteren gab es im Jahre 1863 67.743, im Jahre 1864 82.320 und im Jahre 1871 67.967 Schänken, in den baltischen Provinzen im Jahre 1863 7386, im Jahre 1864 7206 und im Jahre 1871 5066 Schänken.

Wir bekommen daher für ganz Rufsland im Jahre 1863 137.744, im Jahre 1864 172.439 und endlich im Jahre 1871 eine Anzahl von 139.970 Schänken.

Diese Zahlen sind leicht zu erklären.